



Pressemitteilung

Hannover, 28.4.2014

Inhalt

- **Vereinsgründung Leinewelle e. V. i.G.**
- **Neue Botschafter**
- **Terminankündigung**

Liebe Vertreter der Presse,

die Initiatoren der Leinewelle gehen nun den konsequent nächsten Schritt und schaffen mit der Gründung des Leinewelle e. V. die Voraussetzungen, um die Machbarkeitsstudie für das Projekt einreichen zu können.

Als Gründungsmitglieder treten die Initiatoren Heiko Heybey, Sebastian Stern, Johannes Huwe, Lutz Beyer, Johannes Knoblauch, Lorenz Hansen und Stephan Krusch an. Eine Öffnung des Vereins für weitere Mitglieder soll erst nach der Veröffentlichung der Studie erfolgen.

Zitat Sebastian Stern: „Wir haben über 650 registrierte Aktivisten und über 60 Botschafter die potenziell dem Verein beitreten möchten, wollen aber erst nach positiven Reaktionen auf die Machbarkeitsstudie von Stadt, Region und Land eine große Vereinsstruktur aufbauen.“

Am 4.6.2014 soll das mit Kritikern, Experten und Unterstützern weiterentwickelte neue Konzept der Leinewelle im Rahmen des Hochschulsportfestes öffentlich vorgestellt und vorher bei der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Am 3.6. planen wir eine Pressekonferenz mit ausführlicher Präsentation und der Möglichkeit für Fotos und Fragen. Eine separate Einladung dafür werden wir mit entsprechendem Vorlauf versenden.

Zitat Heiko Heybey: „Das überarbeitete Konzept geht wesentlich stärker auf Belange des Denkmalschutzes und der Ökologie ein, wobei es gleichzeitig die sportliche Nutzbarkeit noch erweitert. Wir sind schon jetzt sehr gespannt auf die Reaktionen, brauchen aber noch die Zeit bis Juni, um bestimmte Details und Kosten nachhaltig zu klären und die Studie endgültig fertig zu stellen.“

Neue Botschafter und Aktivisten

Der Zustrom an Unterstützern für das Projekt reißt nicht ab. Mit Uwe Thedsen (Jazz Klub), Robert Drees (Galerie Drees), Katja Flöge (Becker + Flöge), Axel Müller-Eising (Göhmann Rechtsanwälte - Notare), Frank Frayer und Jochen Carls (Trio Hair), Michaela Röhrbein (Leiterin des Zentrums für Hochschulsport), Uwe H. Reuter (Vorstand VHV), Jürgen Stern (ehemaliger Madsack-Verlagsleiter) und Della (Künstler) haben sich viele weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Kultur-, Sport- und Geschäftswelt Hannovers öffentlich als Botschafter hinter das Projekt gestellt.

Ebenso steigt beständig die Zahl der Aktivisten (online vorab registriert als potenzielles Vereinsmitglied auf www.leinewelle.de, nun schon über 650) und der „Follower“ auf Facebook (jetzt schon über 7400).

Der Grundtenor ist die Begeisterung für eine Steigerung der Attraktivität des Standortes durch das Projekt Leinewelle (siehe Statements der Botschafter). Einzelne Botschafter wie Susanne Lieberknecht (Escaladrom) haben schon aktiv mit der Akquise von Spenden für das Projekt begonnen. Bei ihrer Veranstaltung „Heimspiel“ in der Kletterhalle Escaladrome wurden 2.000,- Euro als Spende für den Verein Leinewelle e. V. eingesammelt.

Zitat Susanne Lieberknecht: „Wir Kletterer freuen uns schon jetzt so sehr auf eine Erweiterung des sportlichen Angebotes in der Stadt, dass wir einfach schon loslegen wollten. Und der Verein wird das Geld sicherlich für die weitere Planung gut gebrauchen können.“

Hang Loose!

Das Team Leinewelle
Heiko Heybey

Mob.: 0179 7064357
mail: heiko.heybey@leinewelle.de

Neue Botschafter

Axel Müller-Eising

Axel Müller-Eising, einer der Partner von Göhmann Rechtsanwälte und Notare, liebt Hossegor. Das einstmalig unscheinbare Seebad ist heute das Zentrum der französischen Surf-Industrie. Mit der Leinewelle kommt ein Stück südfranzösische Atlantikküste nach Hannover. Das wird großartig.

Della

„So fröhlich, bunt und frech wie Dellas Kunst ist Hannover“, sagte der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Popartist Della ist unter anderem bekannt für seine außergewöhnlichen Hannover-Souvenirs.

Für neue Ideen, die Hannover bunter machen, ist Della immer zu haben:

„Die Leinewelle ist ein Projekt über das ich nicht nachdenken musste! Ganz Hannover wird auf dieser Welle reiten und die Stadt bereichern!“

Uwe H. Reuter

Der Vorstandsvorsitzende der VHV Gruppe hofft stark, dass das Projekt Leinewelle umgesetzt wird. Am Eisbach in München sieht man, dass die stehende Welle nicht nur eine großartige Attraktion für die Surfer und Jugend der Stadt ist, sondern das daraus auch ein Zuschauermagnet und weltweite Werbung für München geworden ist. Die Leinewelle könnte all dies auch für Hannover werden. Sie wäre eine echte Attraktion mitten in der Stadt und würde ein junges frisches Image der Stadt fördern.

Jürgen Stern

Jürgen Stern hat als ehemaliger Madsack-Verlagsleiter in Hannover schon einiges kommen und gehen sehen. An die Leinewelle aber glaubt Herr Stern, denn sie erhöht die Attraktivität Hannovers an entscheidender Stelle: mitten in der Stadt. Und, Hand aufs Herz: wo findet man Surfsport zum Anfassen in so einer zentralen, schönen Lage? Das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten für die Leinewelle findet er absolut unterstützenswert: und deswegen reiht er sich gern in die Botschafterriege ein.

Jochen Carls und Frank Freyer

Die Inhaber und Geschäftsführer der TRIO hair & company wissen was in und auf den Köpfen Hannovers vor sich geht. Die neue „Dauerwelle“ an der Leine hat es beiden sehr stark angetan.

Jochen Carls: „Für mich gehört die Altstadt zu den schönsten Ecken von Hannover. Leider ist sie in den letzten Jahren ein wenig eingeschlafen. Daher ist das Projekt Leinewelle perfekt, um wieder junges Publikum anzuziehen.“

Frank Freyer: „Meine Kinder können es kaum erwarten, dass die drei Wellen am Leineschloss realisiert werden. Dann werde auch ich mich mit einem Kanu ins Wasser stürzen. Historische Gebäude und Sport sind als solches eine neue Kombination und einmalig. Kurz gesagt: Ich bin ein Riesenfan und habe das erste Mal einen Aufkleber auf meinem Auto!!!!“

Michaela Röhrbein

"Die Leinewelle – für Hannover gewiss nicht nur ein sportlicher Hot Spot! Als Leiterin des Zentrums für Hochschulsport kann ich es nur gut finden, wenn es weitere, attraktive Sportmöglichkeiten in der Stadt gibt. Und so ein Leuchtturmprojekt wird bei den Studierenden über die regionalen Grenzen hinaus Furore machen. Ganz abgesehen davon, wird der Gleichgewichtssinn bei kaum einer Sportart so stark angesprochen wie beim Wellenreiten – und das Training von Gleichgewicht und Stabilisierung kann jeder gut gebrauchen.“

Robert Drees

Der Besitzer der Galerie Robert Drees kennt sich mit der Gestaltung von Räumen aus. Er meint, dass es Hannover sehr gut vertragen kann, das „quergedachte“ Ideen zu einer Realisierung gelangen. Für ihn lebt eine frische, lebendige Stadt von gesunden Gegensätzen – zum Beispiel dass in der Nachbarschaft vom Landesparlament ein Synonym von Freizeit und Freiheit seinen Raum erhält.

Uwe Thedsen

Uwe Thedsen ist begeisterter Hannoveraner, denn solange er denkt, ist diese aufregende Stadt immer in Bewegung. Das liegt auch an ihm, denn seit er den Jazz Club Hannover unterstützt und die Idee von Mike Gehrke nonchalant und mit glänzendem, organisatorischem Können begleitet, swingt es noch mal so schön. Die Leinewelle? „Wunderbare Idee“. Der anschwellende Tourismus in dieser Stadt bekäme damit eine weitere einzigartige Attraktion. Die Leinewelle beweist ihm, dass Hannover voller kreativer Köpfe steckt. „Gebt uns die Welle, damit Sie die Dynamik weiterträgt.“ Und: „Keep swinging auf der Leinewelle.“ - „Yes, Sir, we can boogie.“